



# Auswirkungen der Corona-Pandemie bei älteren Menschen bezüglich Abhängigkeitserkrankungen

F. Ibrahim & K. Zanke

Kontakt: [floibrahim@gmx.de](mailto:floibrahim@gmx.de); [kevinzanke@freenet.de](mailto:kevinzanke@freenet.de)

## Hintergrund

- COVID-19-Pandemie wirkt sich stark auf die psychische Gesundheit und soziale Beziehungen aus
- Ältere Menschen sind überproportional davon betroffen
- Höheres Risiko für komplexe psychische Erkrankungen und Verringerung der Lebensqualität durch Depressionen und Ängste<sup>1</sup>
- Soziale Isolation verstärkt psychosozialen Stress
- Erhöhtes Risiko für Substanzkonsum und Rückfall bei bestehenden Abhängigkeitserkrankungen<sup>2</sup>
- 71 % der befragten Psychiater\*innen den Anstieg von Alkohol- und Drogenkonsum
- 51 % der Fachkräfte berichten von gestiegenem Alkoholkonsum (2020: 29 %; 2021: 43 %)
- 42 % der Fachkräfte diagnostizierten Probleme mit Medikamenten, im Vergleich zu 30 % im Vorjahr und 14 % im Jahr 2020<sup>3</sup>

## Methodik

- Systematische Literaturrecherche zur Identifikation und Bewertung von relevanter Literatur<sup>4</sup>
- **Datenbanken:** PubMed, ResearchGate, Google Scholar und Google Books
- **Einschlusskriterien:** Englisch- und deutschsprachig, Publikationszeitraum ab 2020, Relevanz in Bezug auf die Fragestellung, hohe Qualität der Studien

## Suchbegriffe:

- COVID-19" UND "Alkoholmissbrauch" ODER "Benzodiazepin-Missbrauch" UND "ältere Erwachsene
- "COVID-19" AND "alcohol abuse" OR "benzodiazepine abuse" AND "older adults"

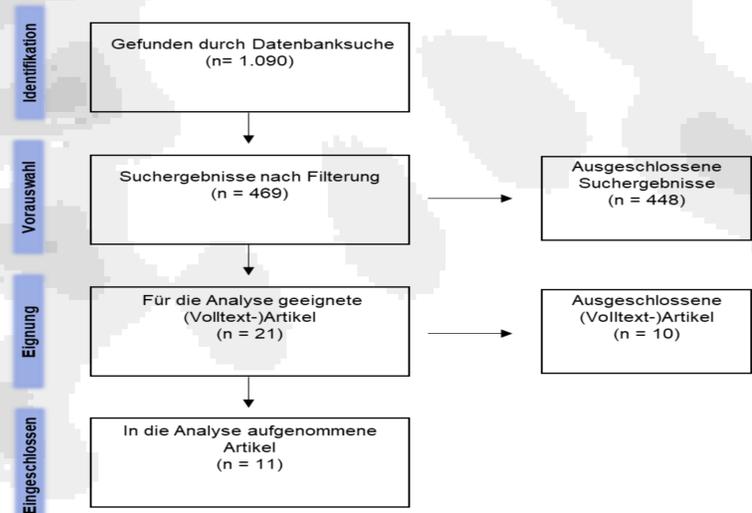
## Zielsetzung & Fragestellung

- Untersuchung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Abhängigkeits-erkrankungen bei älteren Menschen
- Ziel ist es, den Einfluss der pandemie-bedingten Veränderungen in Lebensstil, sozialen Interaktionen und psychosozialen Belastungen auf den Konsum von Suchtmitteln bei älteren Menschen zu beleuchten

## Zentrale Fragestellung:

- „Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den Missbrauch von Alkohol und Benzodiazepinen bei älteren Menschen?“

## PRISMA Flow Diagram



## Ergebnisse

- ➔ Ältere Personen mit Angst- und Depressionssymptomen hatten während der COVID-19-Pandemie ein deutlich höheres Risiko für erhöhten Alkoholkonsum, im Vergleich zu denen ohne solche Symptome<sup>5</sup>
- ➔ COVID-19-Pandemie ist mit signifikanten Anstiegen der Deliriumsraten und neu verschriebenen Benzodiazepinen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus bei älteren Erwachsenen verbunden<sup>6</sup>
- ➔ Erhöhter Substanzmissbrauch aufgrund von Isolation, sozialen Veränderungen und Unterbrechungen in der Versorgung; Anstieg des Gebrauchs von Benzodiazepinen und anderen Substanzen<sup>7</sup>
- ➔ Zunehmender Trend im Substanzmissbrauch von Alkohol und Benzodiazepinen bei älteren Menschen seit der Corona-Pandemie; besonders gefährdet sind Menschen mit erhöhtem Risiko für soziale Isolation<sup>8</sup>
- ➔ Vorübergehende Zunahme des riskanten Alkoholkonsums seit der COVID-19-Pandemie bei älteren Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen, wobei die Prävalenz im Verlauf der Pandemie abnahm<sup>9</sup>

## Diskussion

- Erhöhter Benzodiazepinkonsum während der Pandemie<sup>10</sup>
- Allgemeiner Anstieg des Substanzmissbrauchs von Alkohol und Benzodiazepinen<sup>7,8</sup>
- Unterschiedliche Auswirkungen auf den Alkoholkonsum abhängig von sozialen Faktoren
- Signifikant höheres Risiko für Alkoholkonsum bei älteren Personen mit Ängsten oder Depressionen während der Pandemie<sup>12</sup>
- Anstiege der Deliriumsraten und neu verschriebenen Benzodiazepine<sup>6</sup>
- Vielfältige und komplexe Auswirkungen werden deutlich



## Fazit

- Konsistenter Anstieg von Alkohol- und Benzodiazepinkonsum
- Variabilität der Ergebnisse (abhängig von Geschlecht, psychischer Gesundheit und sozialer Unterstützung)
- Herausforderungen für die psychosoziale Gesundheit älterer Bevölkerungsgruppen
- Notwendigkeit zielgerichteter präventiver Interventionen und unterstützender Maßnahmen
- Hohe Praxisrelevanz: Aufklärung, individualisierte Betreuungsansätze, Förderung der psychischen Gesundheit in Krisenzeiten, verstärkte soziale Integration, nachhaltiger Umgang mit Substanzen